

Stadt Detmold | Umgestaltung Lange Straße

Protokoll der digitalen Bürgerbeteiligung unter: www.langestrassen-mitgestalten.de und www.consul.detmold-mitgestalten.de

Die Kommentarmöglichkeit bestand bis: 29.10.2020

Diese Liste enthält das Protokoll aller Anregungen, Ideen und Kritik. Eine Zusammenfassung der Einträge finden Sie hier als [PDF](https://langestrassen-mitgestalten.de/wp-content/uploads/sites/175/2021/01/2021-01-12_SLE_LSC_DT-F_Ergebnisdokumentation_BBeteiligung.pdf): (https://langestrassen-mitgestalten.de/wp-content/uploads/sites/175/2021/01/2021-01-12_SLE_LSC_DT-F_Ergebnisdokumentation_BBeteiligung.pdf)

Zusammenfassung der Einträge auf der interaktiven Karte auf www.langestrassen-mitgestalten.de

Nr.	Datum	Titel	Ideen	Order der Stecknadel	Stimme zu	Stimme nicht zu	Kommentare
1	10.06.2020	Tempo 30	Gemäß einiger aktuell vorliegender Planungen soll der Bereich rund um das Hornsche Tor auch für die Außengastronomie attraktiv gemacht werden. Aus Lärm- und Umweltschutzgründen sollte der gesamte Stadtring, mindestens aber der Bereich vor dem Hornschen Tor, zur 30er-Zone umfunktioniert werden.	Hornsche Straße	58	52	<p>20.09.2020 Herr D aus B: Zu den normalen Tageszeiten ist es in der Detmolder Innenstadt eh so gut wie unmöglich mehr als 20/25 km/h zu fahren, da man durch den, sich alle 300 Meter an einer Ampel, stauenden Verkehr im Stop'n'go Verkehr befindet. Da würde es sich mehr anbieten, sofern es der Bauraum zulässt, einige der Ampelkreuzungen durch Kreisverkehre zu ersetzen. Wie zum Beispiel in Horn – Bad Meinberg. Das sorgt für flüssigeren Verkehr, weniger Abgas und Lärm erzeugendes Abbremsen und Anfahren, zumal bedingt durch die Kreisverkehre sich automatisch die gefahrene Geschwindigkeit reduziert, die Stromkosten für die Ampeln wegfallen und man mit den Grünflächen auf dem Kreisverkehr ein weiteres Objekt zur Stadtgestaltung hat (siehe z.B. der Kreisverkehr an der Endstation 701 DT-Berlebeck, mit der Falkenburg drauf)</p> <p>03.09.2020 K.N: Manche Städte sind mutig genug autofreie Innenstädte zu planen. Warum kann Detmold nicht auch so innovativ sein? Im Ortszentrum</p>

							braucht es keinen Individualverkehr, wenn ohnehin jede Partei damit wirbt, die Mobilität zukunftsfähiger in Detmold und Lippe zu gestalten wäre das doch ein gutes Ziel.
2	20.07.2020	Fahrradverbot in der GESAMTEN Langen Straße	Man kann sich eine Neugestaltung der Langen Straße eigentlich sparen, wenn diese, so wie es jetzt der Fall ist, auch nach der Neugestaltung in beiden Teilen massivst als Rennstrecke für rücksichtslose Fahrradfahrer genutzt wird. Verkehrsregeln bzw. Vernunft scheinen hier nicht zu gelten, hier müssen Verbote und keine Gebote oder freundlich gemeinte Hinweise her. Egal wieviel Fußgängerverkehr ist, Fahrradfahrer pochen auf ihr Recht, die Lange Straße mit größtmöglicher Geschwindigkeit zu durchfahren. Auf Fußgänger (insbesondere Senioren oder kleine Kinder) wird keine Rücksicht genommen. Dass es noch zu keinen Kollisionen und schweren Unfällen gekommen ist, ist lediglich dem Glück/Zufall geschuldet und kein Beweis, dass die Innenstadt sicher ist. Darum: Die Lange Straße MUSS Fußgängerzone sein. Fahrradfahrer sollen absteigen. Wer sich nicht daran hält, muss zu Kasse gebeten werden.	Ecke Hornsche Straße	12	13	03.09.2020 K.N: Oder stattdessen die Radmobilität in Detmold verbessern und sicherer gestalten. Verpflichtende Kontrollen einführen, Sanktionen verhängen, statt nachhaltige Mobilität auszubremsen ist doch deutlich sinnvoller. Menschen sollen Radfahren können und dürfen – aber halt vernünftig.
3	14.06.2020	Markthalle	Eine überdachte Markthalle (ähnlich wie in der Stadt Herford oder in vielen italienischen oder spanischen Städten) wäre sehr schön und würde die Innenstadt weiter deutlich aufwerten. Als Standort würde sich evtl. ein Bereich im neu gestalteten Horneschen Tor oder möglicherweise auch in den ehemaligen Stallungen des Schlossparks (Schönlau, Stadthalle) anbieten. Diverse Einzelhändler hätten die Möglichkeit z.B. Kaffee, Wein,	Hornsches Tor	38	9	03.09.2020 K.N: Meiner Meinung nach eine absolut unnötige Baumaßnahme. Lippen bestehen nicht aus Zucker. Eine Überdachung wird niemanden dazu überzeugen, die eigene Kaufkraft lokal zu nutzen. Das Geld dazu sollte lieber sinnvoll in notwendige sozial-ökologische Transformationsprozesse investiert werden. Öffentliche kostenfreie Räume für Bürger*innen zu schaffen – das ist zukunftsträchtig. 07.07.2020 Peter Quast: Ich denke auch, dass dies eine gute Idee ist und bestimmt gut ankommt

			Wild, Fisch etc. anzubieten. Neben der Stärkung des Einzelhandels würde eine Markthalle allen Detmolderinnen und Detmoldern einen wunderbaren Treffpunkt zum Verweilen bieten.				01.07.2020 Rachny – Heinicke: Das ist eine tolle Idee – käme bestimmt gut an.
4	06.07.2020	Fahrradständer	Am südlichen Eingang der Langen Straße, gibt es keine Fahrradständer, die nächstgelegenen befinden sich über die Kreuzung, am Ende der Allee. Das führt dazu, dass hier immer an der Laternen und Bäumen Fahrräder angeschlossen werden. Vielleicht findet sich ein passender Platz um hier ordentliche Abstellmöglichkeiten einzugliedern.	Ecke Hornsche Straße	29	2	23.10.2020 Wolf T: Die gesamte Lange Straße bzw. Innenstadt braucht massiv mehr Fahrradabstellmöglichkeiten und zwar nicht nur am Anfang und am Ende. Die ganzen Maßnahmen zur Verbesserung der Fahrradinfrastruktur in Detmold werden ad absurdum geführt, wenn die Menschen ihr Fahrrad nur einen halben Kilometer vor dem eigentlichen Ziel ihr Fahrrad vernünftig anschließen können. 03.09.2020: E-Bikes braucht es nicht im Ortskern. Fahrrad-Abstellmöglichkeiten schon. 30.07.2020 Sascha Hoffmann: Der Fahrradverkehr nimmt zu. Bitte ausreichend Abstellmöglichkeiten auf der gesamten Langen Straße oder den Nebenstraßen einplanen. Für hochwertige E-Bikes sind geschlossene Abstellanlagen, wie z.B. am Bahnhof, sinnvoll.
5	20.07.2020	Gesamte Lange Straße	Ich wünsche mir das alles getan wird um "Magneten" anzusiedeln. Davon profitieren dann auch die kleinen Geschäfte im Umfeld. Der Platz vor dem Ex-Hertie (Galerie passt nicht dazu) muss endlich aufwertet werden. Dazu muss natürlich mit den Eigentümern gesprochen werden. Und die Tourist Info sollte vergrößert werden. Durch den wenigen Platz müssen Besucher warten bis sie einen Mitarbeiter ansprechen können. Die Wartezeit muss auch für Besucher attraktiver werden	Ecke Hornsche Straße	6	6	23.07.2020 Klaus Müller: Ich schlage vor, die Lage der ehemaligen Bordsteinkanten und der Straßenbahnschienen optisch hervorzuheben, so wie in der Schülerstraße in der Pflasterung auf den früheren Stadtmauerturm hingewiesen wird.
6	13.06.2020	Allgemein	1. Ich möchte die Stadt bitten, eine Vermietergemeinschaft zu initiieren, die sich von der Corona-krise dazu anregen lässt, auf	Ecke Auguststraße	33	7	22.07.2020 Adelheid Starke – Mathes: Es ist absolut richtig, dass Besucher die Stadt wegen ihrer charmanten Häuser sowie die individuellen Läden

			bestimmte Mietforderungen zu verzichten. Vorbilder dazu gibt es in Deutschland, ich glaube, in Berlin. Vom lebhaften Besuch der Geschäfte hängt ja auch ihre langfristige Vermietungsmöglichkeit ab 2. Möchte ich die Stadt bitten, den Vorschlag aus den bereits erstellten Nutzungsanalysen, der beinhaltet, große Flächen zu schaffen, bezogen auf die Fachwerkhäuser nicht weiter zu verfolgen. Touristen, die Detmold besuchen, wandern gern oder fahren Rad. Diese Klientel erfreut sich an kleinen Läden, insbesondere, wenn es kreativer Einzelhandel ist - nicht NKD in einem schmalen Fachwerkhaus. Detmold muss seinen Charakter betonen und seine Individualität betonen. Eine Fußgängerzone, in der sich eine Filiale einer großen Kette an die andere reiht, braucht auch nicht umgestaltet zu werden.				lieben. X-Beliebigkeit durch typische und übliche Ketten sollten vermieden werden.
7	27.072020	Stadtgeschichte	In die Pflasterung sollten Symbole eingefügt werden, die auf interessante historische Gebäude aufmerksam machen. Über einen QR-Code an dem Gebäude kann mittels Smartphones dann Wissenswertes abgerufen werden (s. IHK-Tourismuspreis Teutoburger Wald 2018). Die Besucher (od. Einwohner) der Stadt können so eine digitale Stadtführung unternehmen und Interessantes und Informatives über Detmold erfahren.		8	3	
8	19.06.2020	Kompassrose mit detmolder/lippischen Wahrzeichen	Eine Möglichkeit wäre es, in das Pflaster eine Kompassrose einzulassen, die auf Sehenswürdigkeiten der Stadt oder der Region verweist. Zusätzlich könnte die Entfernung zu den jeweiligen Orten (in m?) angegeben werden. Möglich wäre z.B. Landestheater, Landesmuseum,		21	7	24.07.2020: Sebastian Jensen: Die Rose ist eine gute Idee. Vielleicht lässt sich diese, vergleichbar mit den Städten in den Niederlanden, über Straßenschilder in der ganzen Stadt erweitern?!

			Landesbibliothek, Hochschule, Vogelpark, Adlerwarte, Hermann, Kaiserkeller, Bahnhof, etc. Eine App könnte jeweils Informationen liefern, z.B. über Augmented Reality, wenn das Smartphone in die Richtung der Sehenswürdigkeit gedreht wird.				
9	30.06.2020	Bodenbelag Lange Straße	Bitte darauf zu achten, dass der künftige neue Bodenbelag rutschfest ist bei Feuchtigkeit, Glätte und Frost. Am Marktplatz wurde darauf nicht geachtet, das darf sich nicht wiederholen. Vor Auftragserteilung muss man sich eine Probefläche vorher ansehen und darauf herum laufen!		28	0	20.09.2020 Herr D aus B: Das mit dem Bodenbelag ist echt wichtig. Ich weiß nicht, wie oft ich mich bei Schnee Witterung schon auf den Marktplatz gelegt habe. Aber einen riesen Vorteil hat es, dass das so glatt ist, da fährt dann kaum einer mit dem Fahrrad. 03.09.2020 K.N: Und auf Nachhaltigkeit bei der Materialauswahl zu achten sind auch nicht schlecht
10	29.06.2020	WLAN Abdeckung bis Friedrichstaler Kanal	Viele Touristen stehen oft am Anfang des Friedrichstaler Kanals und schauen auf ihren Mobiltelefonen nach Infos zur Musikhochschule, Residenzäusern, etc. Da würde es doch naheliegen, die schon gute WLAN-Abdeckung bis dort oder besser noch bis zu beiden Enden der Langen Straße zu komplettieren.		6	4	
11	11.06.2020	Lichtkonzept	LED-Lampen sind gut, spart Energie und Geld, muss aber auch gut das Auswechseln von Leuchtmitteln ermöglichen. Spannseile sind hervorragende Sitzmöglichkeiten für die vielen Tauben in der Stadt, die sich stets in der Nähe aufhalten und sind Startplätze für Tiefflüge dieser Flugobjekte, die sind so häufig wie in Normalzeiten die Flieger an Großflughäfen. Also bitte noch einmal nachdenken, wie das mit der Beleuchtung sein kann.		33	8	23.10.2020 Wolf T: Schlechte Idee. Erstens ist das eine ganz schlimme optische Verschandelung, die in vielen anderen Kommunen gerade rückgängig gemacht wird und zweitens ziehen diese Seile unendlich viele Tauben an, die alles mit Kot beschmutzen. Kann man in anderen Städten, wo dieses Konzept umgesetzt wurde, gut beobachten. 21.10.2020 C: Da stimme ich K.N zu und zusätzlich sollten die Leuchten optisch gesehen historisch wirken und nicht dieses moderne. Das moderne passt nicht zu Detmold

							und man sollte wieder ins historische gehen. Das was die Stadt auch mit den Fachwerkhäusern ausmacht. 03.09.2020 K.N: Bitte, bitte jemanden einbeziehen, die*der sich mich Lichtverschmutzung auskennt, bevor blind irgendeine sparsame Beleuchtung installiert wird.
12	17.06.2020	Straßenraumgestaltung	Ich hatte befürchtet, dass hier nur der Entwurf des Marktplatzes weitergeführt werden soll, dessen Schachbrettmuster null Rücksicht nimmt, weder auf die Gebäude am Platzrand, noch deren Eingänge, noch die Funktionen der verschiedenen Zonen auf dem Platz. Die klinisch tote Gestaltung ist ja verheerend. Ich bin positiv überrascht, dass hier nun eine Gestaltung gefunden wurde, die die Straßen wieder zu Straßen machen, mit einer Mittelzone für die schnelle Fortbewegung und multifunktionalen Seitenstreifen, wo flaniert werden und Schaufensterbummel stattfinden darf. Dort kann auch das "Gedöns" hin, das eine Innenstadt so nett macht (Bänke, Wasserspiel, kleine Spielgeräte, etc.). Die geplanten Hinweise auf die Tweten im Pflaster finde ich super, ebenso die Intarsien im Pflaster, die auf historische Begebenheiten o.Ä. hinweisen können (oder einfach nur schön sind). Schade, dass die vorhandene Pflasterkunst vor den Geschäftseingängen nicht erneuert wird, aber das kann ich mir bei der heute üblichen Fluktuation der Geschäfte auch nicht mehr so gut vorstellen. Die Wasserinstallation kann m.E. bleiben, wie sie ist. Ein Vorredner fand die aufgehängte Beleuchtung kritisch wegen evtl. Taubendrecks, eine Befürchtung, der ich mich		11	3	03.09.2020 K.N: Beleuchtung ja – Lichtverschmutzung nein. Wenn neu geplant wird, dann bitte sinnvoll für Mensch und Mitwelt. Es ist mittlerweile wissenschaftlich erwiesen, welche negativen Konsequenzen nächtliche Beleuchtung für die Gesundheit mit sich bringt.

			anschließen würde. Wenn dieses Problem ausgeschaltet werden könnte, fände ich die Art der Beleuchtung ansprechend, denke aber an die nach oben führenden Kabel an den tlw. historischen Fassaden. Nicht ganz einfach. Zusammenfassend: Das sieht doch schon ganz gut aus, weiter so!				
13	10.06.2020	Spielmöglichkeiten	Eine Idee für die Spielmöglichkeiten ist ein Trampolin im Boden, sehr simpel und sorgt für kurzen und langen Spaß.		29	35	03.09.2020 K.N: Find ich absolut klasse. Damit Detmold auch für junggebliebene Menschen attraktiv wird. Wobei – Spaß ist immer wichtig für die Gesundheit – egal wie alt man sich fühlt.
14	20.07.2020	Überall Spielmöglichkeiten	Man könnte an unterschiedlichen Stellen in der Langen Straße Spielelemente aufstellen, ähnlich wie an der Ameide/am Wall. Wünschenswert wären z.B. Klassiker wie Federwippen, Reckstangen, Wippe, Kletterwand, Rutsche, und und und... So hält man die Kinder beim Stadtbummel bei Laune oder schlendert gerade wegen dieser Spielmöglichkeiten durch die Stadt.		13	4	
15	11.06.2020	Spielmöglichkeiten	Trampolin, nee oder? Schon an die Folgekosten gedacht wie Reparaturen, spezielle Reinigungen und Unfallversicherungen und so weiter. Wie oft habe ich bemerkt, dass viele Kinder gerne um den Donopbrunnen rennen und ansonsten im Bereich der Langen Straße, sofern diese mal nicht von den Erwachsenen massig gefüllt sind, eigene Spielregeln entwickeln. Mehr Investition in vorhandene Spielplätze, da gehört es hin.		26	8	
16	20.07.2020	WLAN Abdeckung	Die WLAN Abdeckung muss für den kompletten Innenstadtbereich bis zur "Oberen Mühle" gewährleistet werden.		13	4	
17	20.07.2020	Klimaschutz	Ich würde mir deutlich mehr Grün in jeglicher Art wünschen. Um CO2 Ziele zu erreichen und		24	3	

			die Wärme der sich im Sommer ständig aufheizenden Straßenbeläge auszugleichen, braucht es mehr Kreativität in Sachen Grün, als ein paar Bäumchen zu pflanzen.				
18	12.06.2020	Pfandring	Ich persönlich finde das Konzept von Pfandringen an Mülleimern super gut. Es gibt genügend Leute, die gerne mal auf den Pfand verzichten und die Flaschen/Dosen dann in die Mülleimer werfen. Durch Pfandhalterungen, die an den öffentlichen Mülleimern befestigt werden, müssen Pfandsammler nicht mehr im Müll rumwühlen sondern können den gespendeten Pfand einfach und sauber aus den Halterungen nehmen. Dadurch wird auch das Verletzungsrisiko dieser Menschen verringert und es ist hygienischer für alle, wenn niemand mit "Müllhänden" öffentlich zugängliche Sachen berührt.		32	4	12.06.2020: Anonymous: Die Fußgängerzone ist keine Müllsammelstelle. 23.10.2020 Wolf T. : Dieses Konzept der Pfandringe ist in Süddeutschland weit verbreitet. Er führt zu deutlich weniger "im Müll wühlen", was ich persönlich recht abstoßend finde, wenn ich auf einer Bank neben einem Mülleimer sitze.
19	14.06.2020	Wasserspiel	Der mittlerweile optisch in die Jahre gekommene Brunnen sollte durch ein einfaches, ansprechendes Wasserspiel ausgetauscht werden. Die Betonung liegt hierbei auf "einfach" (kein sündhaft teurer und überflüssiger Geysir, wie ihn andere Städte besitzen).		10	18	25.07.2020 Jens K.: Dieser Brunnen sollte entfernt werden, er war in der Vergangenheit nur ungepflegt und die Stadtverwaltung hat diesen wie auch andere Punkte in der Fußgängerzone nicht genügend gepflegt, außerdem stört der Brunnen die unmittelbar benachbarten Einzelhandelsgeschäfte massiv in der Gestaltungsmöglichkeit und die Fußgängerströme. Wenn ein Brunnen oder Wasserspiel gewünscht ist, sollte man darauf achten, dass diese zwischen den Immobilien platziert werden und nicht direkt vor einer Immobilie, dass gleiche gilt für die Baumgestaltung der Fußgängerzone. Bei der Gestaltung der Fußgängerzone, sollte darauf geachtet werden das die Stadt die Folgekosten beachtet, wie hinreichende permanente Reinigung

							<p>und Pflege, sowie die schnelle Beseitigung mutwilligen Beschädigungen. 22.07.2020 Adelheid Starke-Mathes: Der Brunnen gehört zum Stadtbild und viele Eltern werden zustimmen, dass er eine große Rolle für den Nachwuchs spielt. Das hält nachhaltig an, sowohl Kind als auch Vater und Mutter mögen ihn nach wie vor. Auch wenn „Aufhübschen“ ihm sicher gut tut.</p> <p>20.07.2020 Jürgen Braunsdorf: Ja, bestehendes erhalten und aufhübschen (z.B. Betonsockel verkleiden) = nachhaltig!17.06.2020 Stefan S.: An dem Ding habe ich als Kind schon rumgepatscht. Da hängen Erinnerungen dran. Aber nicht nur deshalb bin ich für die Erhaltung des Wasserspiels: Es besitzt eine Höhe, die für gerade laufende Kinder mit gut einem Jahr erkundet werden kann. Dass es nicht nur mir und meinen Kindern, sondern auch anderen Kindern so geht, sehe ich jeden Sommer. Das Ding ist eigentlich genial und sollte nur mal aufgearbeitet werden (z.B. neue Kugellager für die drehbaren Metallkugeln).</p>
20	11.06.2020	Einheitliche Möblierung	Wir würden uns schöne, einheitliche Bänke und passende, Abfallkörbe wünschen. Blumenkästen mit farblich abgestimmten Blumen sind ein sehr schöner Blickfang und wirken für Besucher sehr einladend. Auch einheitliche Werbe-Aufsteller sehen schöner aus. Ein gutes Beispiel ist hier u. a. die Stadt Monschau. Hier sind Blumenkästen und Werbe-Aufsteller in Metall (anthrazit) aufgestellt worden, in die die Silhouette der Stadt ausgestanzt ist. Für Detmold könnte das mit "Detmold, Land des Hermanns" plus Schloss, Theater und Hermannsdenkmal toll aussehen.		30	5	<p>06.07.2020 Lukas G: Die Idee mit einheitlichen Werbeaufstellern kann ich nur befürworten! Allerdings würde ich für eine schlichte Form OHNE Silhouetten, ggf. mit einem 'Detmold' Schriftzug, plädieren! In der Innenstadt gibt es so viel zu sehen und zu entdecken, da dürfen sich die Werbeträger des Einzelhandels gerne etwas zurückhalten.</p> <p>Der Hermann begegnet einem in Detmold ohnehin alle paar Meter, wenn dazu noch 100 Aufsteller mit Hermannsilhouette kommen, würde ich als Besucher fast Angst bekommen 😊</p> <p>Außerdem sind die im Vorschlag genannten Beispiele (Hermann, Schloss, Theater) nur einzelne, aufgrund ihrer Größe herausstechenden Identitätsmerkmale der Stadt. Die stadtbauliche Identität Detmolds umfasst n.m.E. aber viel mehr (z.B. Parks, Wasseranlagen, Fachwerkhäuser, Hochschulen, Verwaltungsgebäude,</p>

							..) das alles ließe sich in einer einfachen Silhouette nicht darstellen und würde, so finde ich, Detmold nicht gerecht werden.
21	20.07.2020	Bodenbelag	Der Bodenbelag muss für die gesamte Lange Straße rutschfest bei Feuchtigkeit sein. Der Bodenbelag sollte so verlegt werden, dass alle Geschäfte und Einrichtungen barrierefrei zu erreichen sind.		14	1	20.07.2020 J. Huxholl: Die weitestgehende Anpassung der Straßenhöhe und der Geschäftseingangshöhen ist sehr wichtig. Dem Kunden muss es so einfach wie möglich gemacht werden in die Geschäfte zu gelangen.
22	11.06.2020	Beleuchtungskonzept	Bitte prüfen Sie, ob man nicht auf die einzelnen Laternen verzichten kann und stattdessen die Leuchten über die Straße hängt. Also so, dass zwischen den Häusern Seile gespannt werden, an denen ein oder mehrere, in Längsrichtung verlaufende Trägerseile hängen, die die Leuchten tragen. Vorteil: Keine störenden Laternenmasten (Die auch gern umgefahren werden), Leuchten an jeder Stelle und man spart zumindest das jährliche Aufhängen und Verkabeln der Weihnachtsbeleuchtung. Somit natürlich auch die Belästigung durch den wochenlangen Arbeitsaufwand, der damit verbunden ist. Denkbar wäre auch, dass gleich bestimmte Leuchtelemente auf LED-Basis verlegt werden, die zu Illuminationen bei bestimmten Anlässen verwendet werden könnten. Ich habe nur einen Punkt setzen können, natürlich gilt die Idee für die ganze Lange Str. und den Marktplatz.		12	37	14.06.2020 Stephanie G: Bitte keine aufgehängte Beleuchtung, die alle paar Meter den Blick in den Himmel durch optisch nicht wirklich ansprechende Trageile verhängt. Dafür lieber moderne LED-Laternen, die den Licht-Smoke nach oben reduzieren.
23	12.06.2020	Bänke	Ich würde mich über mehr Sitzgelegenheiten in der gesamten Innenstadt freuen. Gerne auch bei Bedarf mit Sonnenschutz		25	1	20.07.2020 Jürgen: Sonnenschutz= Bäume! 29.06.2020 Frank Brüggemann: gleichzeitig könnte man solche Bänke zeitgemäß mit Lademöglichkeiten für Mobiltelefone u.ä. ausstatten.
24	27.07.2020	Marktplatz	Der Marktplatz ist abseits der Markttage ein „toter Platz“. Gähnende Leere, fehlende Aufenthaltsqualität, null ökonomische		2	1	

			<p>Anreize - folglich Tristesse. Mein Vorschlag: Eine Markthallenkonzeption, die die unterschiedlichen Interessen berücksichtigt. Feste Stände für den Wochenmarkt, ergänzt durch gastronomische Angebot, deren Öffnungszeiten und Außengastronomie ausgedehnt werden kann/muss. Eine Markthalle, die den Weihnachtsmarkt als überdachte Fläche integriert und das Verweilen auch bei winterlichen Temperaturen ermöglicht. Ausrichtung der gastronomischen Sitzplätze dergestalt, dass bei Veranstaltungen mit Bühnenprogramm ein relaxtest und gastronomisch unterstütztes Zuschauen/Zuhören möglich ist. Attraktive Märkte mit dem Angebot regionaler, aber auch internationaler Angebote sind Anziehungspunkte. Der Samstagsmarkt bestätigt dies. Weiten wir dieses Angebot aus und machen den Marktplatz attraktiver und lebendiger!</p>				
25	11.06.2020	Lieferverkehr beruhigen und Marktbesucher	<p>Bin mir nicht sicher ob es hier hingehört. Als regelmäßiger Stadtbesucher fallen mir die vielen Fahrzeuge, außerhalb der zulässigen Zeiten, in der Fußgängerzone auf. Hier müsste es eine konsequente Überwachung geben. Mehrfach habe ich schon auf die Billiganbieter, die direkt am Eingang der Fußgängerzone stehen hingewiesen. Es macht einen äußerst schlechten Eindruck für die Stadt, wenn man gleich am Eingang mit solchen Klamottenständen „ begrüßt“ wird’.</p>		26	2	<p>23.10.2020 Wolf T: In dem Zuge könnte man auch mal die generelle Zufahrt der Marktbesucher überdenken. Warum müssen die nach Marktende ausgerechnet die gesamte schmale Bruchstraße entlang fahren? Die Fahrzeuge werden immer größer, der Platz aber nicht wirklich mehr.</p> <p>Den verschiedenen Logistikunternehmen sollte es explizit verboten werden, mit ihren Sprintern in die Fußgängerzone zu fahren. Jeden Tag ergeben sich hier teils haarsträubende Gefahrensituationen. Ggf. wäre hier ein “Logistik Hub” in der Nähe empfehlenswert, von wo aus Pakete und Lieferungen mit (elektrischen) Kleinfahrzeugen in der City ausgeliefert werden.</p>

26	14.06.2020	Baumbestände	Die Baumbestände sollten bitte weitestgehend erhalten bleiben. Sie tragen grundlegend zur Wohlfühlatmosfera in der Fußgängerzone ein.		38	0	<p>20.07.2020: Mehr große Bäume (Platane klimawandelgerecht)</p> <p>20.07.2020 Gisela Rabe: Gute Anregung! Auch ich wünsche mir auf jeden Fall mehr Grün ! Es sind schon so viele Bäume entfernt worden, deswegen ist es nötig wieder welche anzupflanzen. So viel wie möglich! In Anbetracht des Klimawandels/ Aufheizung der Innenstädte können es nicht genug sein!</p> <p>27.06.2020 Schweppe: Bäume mit massiven geschmiedeten Schutz sollten wegen Schattenspende, CO2-Tilgung, Schallisolierer und als Wohlfühlcharakter wieder vermehrt angepflanzt werden. Die tausend Lieferdienste können mit Cargorädern Ihre Ware von der Krumpfen Str oder Leopoldstr aus beliefern.</p> <p>17.06.2020 Stefan S.: Für meinen Geschmack hat der Marktplatz nach seiner Umgestaltung zu wenig grün. Ich befürchte, dass der Rest der Fußgängerzone im selben Stil erneuert wird und Sorge mich um die Aufenthaltsqualität ohne Bäume.</p>
27	11.06.2020	Müllbehälter Gestaltung	Klar, der Müll muss entsorgt werden und Behälter müssen in ausreichender Anzahl vorhanden sein. 1. Ich stelle mir ein ähnliches Konzept wie in Berlin vor. Jeder Müllbehälter bekommt einen "flotten Spruch" aufgedruckt. Beispiel: Was du kannst entsorgen... Natürlich muss da was Eigenes drauf. 2. Eine Gestaltung durch ansässige Künstler frischt das Stadtbild bestimmt auch auf. Ein buntes Behältnis springt direkt in das Auge und wenn es noch etwas vermittelt ist es in meinen Augen sehr förderlich für das Stadtbild. 3. Sicherlich gibt es noch genügend Raucher im Stadtgebiet, ich selbst nicht, aber an jedem Müllbehälter kann doch einfach auch mal ein Aschenbecher angebracht werden. 4. Der Brunnen auf dem Marktplatz muss entweder		38	11	<p>18.09.2020 Yvonne: Ich stimme den vorherigen Kommentaren zu: Lokale Kunst in allen Ehren, aber eine bunte Gestaltung der Müllbehälter stört in meinen Augen eher das ruhig-entspannte Gesamtbild. Besonders weil das Wegwerfen von Zigarettenstummeln nun offiziell mit einem Bußgeld geahndet werden kann, sollte die ordnungsgemäße Entsorgung in jedem Fall irgendwie ermöglicht werden. Aschenbecher an den Müllbehältern zu installieren wäre eine gute Lösung – auch reinigungstechnisch. Wenn die Müllbehälter auf der Langen Straße wieder zahlreicher werden und Raucher die Möglichkeit bekommen die Überreste ihrer Zigaretten ordnungsgemäß in ein dafür vorgesehenes Behältnis zu entsorgen, werden weniger von ihnen aus Mangel an Alternativen dazu verleitet sie ordnungswidrig auf dem Boden zu entsorgen. Ich denke, persönlich, wenn man etwas verbietet, dann</p>

			<p>öfter gereinigt werden, oder das Einwerfen von Müll muss baulich verhindert werden.</p>				<p>muss man auch sicher stellen, dass dieses Verbot eingehalten werden kann. 20.06.2020 Henrik Hille: Ich finde es super, wenn die Mülleimer nicht nur dezent sind, sondern positiv auffallen. Der Müll ist ja nun mal Teil unseres gemeinsamen Lebens und wenn wir ihn schon nicht vermeiden können, sollten wir doch zumindest bei Anblick der Eimer lächeln können.</p> <p>17.06.2020 Stefan S.: Oh, bitte nicht noch mehr bunte Gestaltung in die Innenstadt. Das ist wie Werbung und stört das Auge. Wenn schon Mülleimer, dann bitte dezent. Und bloß keine Aschenbecher, die Zeit der Siebziger ist ja wohl vorbei.</p> <p>14.06.2020 Stephanie G.: Mehr Mülleimer, ja. Aber diese sollten nicht durch bunte Gestaltung und flotte Sprüche das Stadtbild prägen. Die Abfallentsorgung sollte sich stattdessen dezent ins Gesamtbild einfügen.</p>
28	11.06.2020	Müllbehälter	<p>Es quillt über, das ist klar, vor allem durch die To-Go-Produkte und Kippen. Mehr und größere Behälter? Wie machen es denn andere Städte? Hat da jemand mal geschaut? Es muss nicht Berlin sein, wohin geschaut wird, es reicht schon Herford, Bielefeld und Paderborn, vielleicht ist dort eine Lösung zu entdecken.</p>		24	0	
29	11.06.2020	Lieferverkehr	<p>An sich habe ich den Eindruck, dass mit der Lieferzeitbeschränkung schon gut agiert wird und der Lieferverkehr ist nun mal vorhanden. Lediglich in den Nachstunden wäre mal hin wieder zu kontrollieren, warum das passiert, dass ein LKW entladen werden muss...</p>		9	7	
30	20.07.2020	Bänke und Bäume	<p>Es sollten in der Langen Straße wesentlich mehr Sitzgelegenheiten und kleine Bäume aufgestellt werden.</p>		14	0	<p>28.07.2020 Bürger über Stadt Detmold: Da bei vorausgegangenen Tiefbauarbeiten im Zuge der Langen Str. viele Bäume entfernt wurden, wünsche ich mir dort die Neupflanzung von Bäumen, die mit ihrem Wurzelwerk zwar die unterirdische Infrastruktur so wenig wie möglich beeinträchtigen sollen, aber mit</p>

							ihren Kronen künftig erholungssuchenden Menschen auf in der Nähe stehenden Bänken Schatten spenden können. Viele Bürger auf Einkaufstour und Touristen werden es der Stadt danken! Dieser Mehrwert überwiegt die Mühsal der Entfernung von gefallen Blättern im Herbst! 22.07.2020 Adelheid Starke - Mathes: 100 % Zustimmung zu Jürgens Kommentar! 20.07.2020 Jürgen: Große Bäume! Die "pflanzt" man übrigens. Klimaangepasst wären Platanen, die auch rasch wachsen. Soviel alte Bäume sind in Detmold verloren gegangen, da besteht Bedarf für Wiedergutmachung auch am Stadtklima! Lieber wenige große, als nur kleine Alibibäumchen unter vermeintlichen Gestaltungsgesichtspunkten. Durchwurzelungsraum schaffen, sonst kommt es zum "Blumentopfeffekt" und die Bäume kümmern (z.B. Kavernen mit Boden unter dem Pflaster, alles bekannt z.B. Literatur der jährlichen Augsburgs Baumpflege).
31	20.07.2020	Fahrradverkehr ?	Die Fahrradregeln in der Fußgängerzone werden insbesondere auch von Erwachsenen überhaupt nicht mehr beachtet. Mehr Kontrolle oder generell freigeben.		11	6	27.10.2020 Wolf T. Man könnte das evtl. dadurch steuern, indem man mehr gute Fahrradabstellplätze an den Zufahrtswegen zur Fußgängerzone installiert. Und die halt nicht irgendwo in einer dunklen Ecke am Rand, sondern prominent, gut einsehbar, beleuchtet. 20.07.2020 Gerda Greschke – Begemann: Bitte gar keinen Fahrradverkehr in diesem Bereich zulassen, weil er eine Zumutung ist durch Dauerstress für Kleinkinder und Alte. Fahrradverkehr gehört dort genauso wenig hin wie Kfz-Verkehr! Wenn umgestaltet wird für viel Geld, dann sollte mehr Lebensqualität dort resultieren.
32	14.07.2020	Trinkwasserstellen	Ich fände es sehr gut, wenn es in der gesamten Innenstadt Trinkwasserbrunnen		19	2	13.09.2020 Henrik Hille: Trinkwasserbrunnen in der Innenstadt wären eine große Verbesserung. So kann

			geben würde, wo man seine Flasche auffüllen kann. Da freuen sich die Einwohner und die Touristen und man muss nicht irgendwo etwas kaufen gehen.				man einfach die Umwelt schonen indem man auf den Kauf von Plastikflaschen verzichtet. Außerdem ist man bei Ausflügen flexibel und braucht nicht "auf Verdacht" mehrere gefüllte Wasserflaschen mitnehmen. 16.08.2020 Anja Kaminski: Diese Idee finde ich sehr gut! Die Kinder könnten Ihre Trinkflaschen auffüllen genau so wie Radfahrer, Senioren und eigentlich jeder. Immer mehr Menschen nehmen Ihre Wasserflaschen mit – leider gibt es in Detmold keine Möglichkeit diese aufzufüllen. Und eine Trinkwasserversorgung sollte doch selbstverständlich sein!
33	11.06.2020	Donopbrunnen	Wenn nicht schon vorgesehen, sollten die Wasserleitungen innerhalb des Brunnens erneuert werden, damit ein gleichmäßiger Wasserfluss von oben über das Gestein erfolgt. Ich selbst habe den Brunnen, bevor er aus Coronagründen gesperrt wurde etwa gereinigt. Sinnvoll wäre es, wenn die Reinigungskräfte der Stadt, die täglich durch die Stadt gehen auf den Brunnen achten und nötigenfalls den Unrat aus dem Brunnen entfernen.		40	0	
34	03.07.2020	Hellere Beleuchtung	Nachts ist der Abschnitt der Langen Straße definitiv ausreichend beleuchtet, jedoch wäre mehr Beleuchtung besonders auf dem Marktplatz wünschenswert, da man sich oftmals, wenn man in der Nacht darüber läuft, durch die Dunkelheit unsicher fühlt		12	3	22.07.2020 Adelheid Starke – Mathes: Mehr Beleuchtung ist sinnvoll, jedoch nicht „dauerhaft“, sondern wie T. Matthies schreibt, bewegungsgesteuert. 22.07.2020 Thomas Matthies: Lichtverschmutzung ist für Tiere mittlerweile ein sehr starkes Problem, deshalb stehe ich dem kritisch gegenüber. Vielleicht gibt es ja Möglichkeiten, sensorgesteuert eine Beleuchtung bei Fußgängerverkehr anzuschalten o.ä.. 23.10.2020 Wolf T: Helle Dauerbeleuchtung macht keinen Sinn, aber intelligent gesteuert wäre mehr Beleuchtung wünschenswert.

35	20.07.2020	Donopbrunnen	<p>Auch wenn er vielleicht für manche eine heilige Kuh zu sein scheint, dieser Brunnen ist ästhetisch eine Zumutung und konterkariert jede Modernisierung und ästhetische Aufwertung der Umgebung. Der bereits vorgebrachte Vorschlag, an der Stelle ein Wasserspiel zu installieren, oder vielleicht sogar die vorgeschlagene Kompassrose dort zu platzieren, wären auf jeden Fall besser, als diesen optischen Sündenfall im Stadtzentrum weiter zu bewahren. Ich bin zwar kein gebürtiger Detmolder, wohne aber inzwischen seit über 40 Jahren in der Stadt und störe mich umso mehr an diesem Anblick, je mehr in den vergangenen Jahren viele Stellen der Innenstadt sehr gelungen moderner, ansprechender gestaltet worden sind, z. B. Rosental, Krumme Straße, Wallgraben, die Gewässer in der Innenstadt und noch mehr. Wenn man aus Pietät der Stiftung gegenüber diesen Brunnen unbedingt in der Stadt erhalten möchte, sollte man ihn wenigstens an eine andere Stelle versetzen, z. B. in den Palaisgarten. Ich würde mir auf jeden Fall wünschen, dass bei der Planung dieser (Entschuldigung!) kitschige Brunnen aus der Kaiserzeit unter dem Aspekt einer beabsichtigten harmonischen Neugestaltung der Hauptachse der Innenstadt kritisch berücksichtigt wird.</p>		5	18	<p>24.07.2020 Sebastian Jensen: Die Stifterin dieses Brunnens, Auguste von Donop, hat mit ihrer Hinterlassenschaft viele soziale Einrichtungen der Stadt Detmold unterstützt. Zudem sollte er an den "Abschluss des Baus der städtischen Wasserleitung erinnern", erklärte der Historiker Alexander Ruppert in der LZ vom 29.10.2016.</p> <p>Die Stadt würde einen Teil ihrer Geschichte, mag er in manchen Augen auch unpassend wirken, verlieren, wenn man im Zuge einer Modernisierung nicht geschickt Alt und Neu verbindet. Der Brunnen ist ein Teil der Geschichte der Stadt und muss stehen bleiben.</p> <p>20.07.2020 Gerda Greschke – Begemann: Bitte um Himmels willen kein "modernes" Konzept durchsetzen. Diese Sündenfälle hatten wir schon in den 60er und 70er Jahren. Detmold muss seinen Charakter behalten – auch den eigenwilligen Brunnen!</p>
36	23.07.2020	Aufenthaltsmöglichkeiten	<p>Sitzmöglichkeiten für ältere und behinderte Menschen um in einer gemütlichen Runde zu plaudern. Es gibt Renter, die sich ein Cafebesuch nicht leisten können; oder Menschen mit einem Rollator, Rollstuhl, Scooter kein barrierefreies (Toiletten) Lokal finden. Eine Liste mit barrierefreien</p>		11	0	

			Lokalitäten wäre von Vorteil, gerade für ältere und behinderte Menschen, die mit dem Bus Detmold besuchen möchten.				
37	20.07.2020	Generell mehr Polizeipräsenz am Eingang des Zweiten Teils der Langen Straße	Das Rosental, insbesondere der obere Teil zwischen H&M und Stadthalle ist zu einem Treff von Jugendgangs verkommen, die ab dem späten Nachmittag in großer Zahl dort herumlungern. Ich wünsche mir mehr Polizeipräsenz, da man sich dort, wenn man vorbeikommt, nicht mehr sicher fühlt		11	5	
38	24.07.2020	Stadtführung	An dieser Schnittstelle zwischen Meierstraße und Langestraße stehen die Stadtführer mit den Touristen. Daher wäre es wünschenswert, wenn sie sich auf einem Kompass "Lippische Rose" versammeln könnten. Radfahrer sollten im gesamten Bereich der Fußgängerzone absteigen. Eine Kirschblütenallee könnte man wie in Bonn anpflanzen		0	1	
39	10.06.2020	Ebenerdige Geschäftseingänge	In der Innenstadt gibt es einige Geschäfte vor denen ein bis zwei Stufen sind, eine Anhebung des Pflaster, so dass eine Rampe vor den Läden entsteht wäre super.		45	8	
40	24.07.2020	Stühle auf dem Marktplatz	Gesehen habe ich es in Ludwigsburg : Bereitgestellte Stühle auf dem Marktplatz verteilt. Die Stühle können nach Bedarf genommen werden, ob alleine oder in kleinen Gruppen. So gestaltet sich der Marktplatz als Treffpunkt, Ort der Kommunikation, Platz zum Ausruhen ... vor allem nach Bedarf variabel im Gegensatz zu Bänken.		4	2	
41	12.06.2020	Blumenampeln	Zur Aufwertung könnten Blumenampeln installiert werden. Ähnlich wie derzeit vor der Stadthalle. Diese könnten bei entsprechender Vorrichtung auch im Winter einen beleuchteten Weihnachtsschmuck enthalten.		31	1	

			Durch die Höhe ist das Risiko von Vandalismus geringer.				
43	11.06.2020	Ebenerdige Geschäftseingänge	Leider nicht überall möglich, weil historische Häuser genutzt werden. Vielleicht wäre es möglich, dass die entsprechenden Geschäfte zu Hilfsmitteln beraten werden. Es gibt gute technische Möglichkeiten, die mobil eingesetzt werden können. Bordsteinanpassungen sind auf jeden Fall gut.		19	4	
44	19.06.2020	Gulli macht Musik	In Hannover bereits seit vielen Jahren ein voller Erfolg: In einen Gulli wird eine Musikanlage installiert, mit der in Dauerschleife Musiken verschiedener Stilrichtungen abgespielt werden. Dies lockt zum Innehalten und Zuhören an und wurde in Hannover in der Nähe des HBFs mit großer Begeisterung angenommen. Ein Fokus könnte auf der Präsentation lokaler Künstler liegen. Ein beigefügter Barcode oder eine zugehörige App könnte auf die jeweiligen Interpreten hinweisen.		12	32	20.07.2020 Kati: Was, wenn einem die Musik, die läuft, nicht zusagt?! Nicht ohne Grund wird Musik in den Gefängnissen diktatorischer Staaten auch als Folter eingesetzt... 02.07.2020 Waja: Die Musik ist natürlich nur in unmittelbarer Gulli-Nähe hörbar 27.06.2020 Schweppe: Musik aus dem Gullydeckel, vollkommener Schwachsinn, die vielen Tagelöhner-Musiker stören jetzt schon, wenn man mal ruhig bei Café Europa u.a. sitzen möchte. 23.10.2020 Wolf T: Bei allem gebührenden Respekt: Ich habe selten so einen Unfug gesehen.
45	20.07.2020	Öffentlicher Wohlfühlraum	Um einen angenehmen öffentlichen Raum zu haben zum Bummeln, schauen, spazieren usw., aber auch, um Kinder nicht ständig an der Hand halten zu müssen und den betagten Bürgern einen sicheren Bewegungsraum zu bieten, darf auf der gesamten Langen Straße kein Fahrradverkehr zugelassen werden. Andernfalls kann man sich eine Umgestaltung sparen. Auch mehr Grün muss angepflanzt werden!		8	4	23.10.2020 Wolf T.: Es ist ja schon jetzt so, dass zu Stoßzeiten das Radfahren nicht erlaubt ist. Vor 9 Uhr bzw. nach Geschäftsschluss bzw. nachts ist die Innenstadt leer. Da macht ein Verbot gar keinen Sinn.
46	11.06.2020	Bänke	Ich wuensche mir Baenke gerade auf dem Platz vor C+A		29	3	12.06.2020: Gerd – Michael Vollert: Bitte nicht nur Bänke; der Platz vor C&A wirkt öde und unfreundlich. Eine Brunnenanlage oder ein größerer Baum sollten zusätzlich gesetzt werden

							27.10.2020: Karin Menneking: Ich schließe mich der Meinung von Herrn Vollert an. Der Platz sollte irgendwie "gestaltet" werden!
47	12.06.2020	Aufenthaltsqualitäten schaffen. Vorbild Kopenhagen!	Im gesamten Stadtraum wäre es von Vorteil, Aufenthaltsqualitäten zu schaffen. In fast allen skandinavischen Städten ist dies der Fall und wird von allen Bürgern angenommen. Es findet ein Austausch zwischen den Bürgern der Stadt statt, was dem sozialen Miteinander zugute kommt. Dies kann durch Geschickte Gestaltung von Grünflächen, Bänken, Ebenenversätzen, Anordnung von Bäumen und der gleichen geschehen.		45	4	20.06.2020 Karin van't Hull: Ich halte es auch für sehr wichtig, den öffentlichen Raum mehr zu einem Aufenthaltsraum zu machen. Besonders mehr Schatten spendende Bäume wären nötig. Dass die Stadt sich, was den Platz der Rosentalgalerie angeht, um ein Mitspracherecht gebracht hat, darf sich beim Hornschen Tor nicht wiederholen. Ein solcher Platz, der weder Bänke noch Bäume noch andere Dinge, die für Menschen wichtig sind, haben darf, ist ein Armutszeugnis für die Stadt.
48	22.06.2020	Brunnen, Bänke, Bäume vor C&A/ Drogerie Müller	Die Gestaltung des Platzes vor C&A/ Drogerie Müller. sollte unbedingt mit einbezogen werden. Brunnen, Bänke, Bäume könnten diesen gesichtslosen Platz zu einem einladenden Ort in der Stadt machen.		35	0	21.10.2020 C: Ich fände eine Art grüne Insel aus Bäumen, Sitzflächen und kleinen Kinderschaukeln und eventuellen Wasserspiel in der Mitte des Platzes nicht schlecht. 21.07.2020 Sarah: Auf alle Fälle müssen bei Müller, Bänke und Mülleimer hin. Evtl. Könnte man da ja springspiele oder andere Beschäftigungen auf den Boden für die Kinder aufbringen. Der Platz ist einfach ziemlich leer und nicht einladend weder für Kind noch Erwachsene. Man rennt da einfach nur schnell durch und das ist schade. 20.07.2020 Jürgen: Große Bäume! An vielen Stellen der Umbaustrecke! Schattenspendende Platanen- diese sind klimaangepasst und verhelfen zum vielgesuchten südländischen Flair. Sonst heizt sich alles nur auf und das gewünschte Flanieren und Verweilen wird zur Qual. 14.07.2020 Judith: Der Platz ist eine Katastrophe. Es ist wirklich schade, dass der Platz, den man dort wortwörtlich hat, nicht besser genutzt wird. Es hat sicherlich auch etwas mit dem Brandschutz zu tun, aber einen Platz einfach so leer lassen, ist nicht schön

							anzusehen. Es fehlen Bänke, Mülleimer, Fahrradständer, Aufenthaltsmöglichkeiten, Begrünung..... oder temporäre Veranstaltungen.... Da muss auf jeden Fall etwas passieren und ich bin mir sicher, dass man mit etwas Kreativität zu einer guten Lösung kommen kann. 27.06.2020 Schweppe: Der Platz bei Drogerie Müller sollte so belassen werden, zu groß ist die Gefahr von Angsträumen wenn dort Bäume usw stehen.Zumal Bäume bei dem heutigen Vandalismus nur eine Chance gegen Vandalismus, Autos usw. hätten, wenn sie mit massiven Gitter abgesichert werden.
49	21.07.2020	Gestaltung vom Platz vor Müller und Co.	Bänke mit Mülleimern und ein paar Bäume oder auch Blumenbeete.		7	0	
50	01.10.2020	Mehr Licht	Mir gefällt die Lange Straße dort am besten, wo sie sich für Licht, Luft und Sichtachsen öffnet. Ihr strenge Korridor sollte deshalb weiter geöffnet werden, für Sitz-, Spiel- Musse- und Gastronomiebereiche - selbst auf Kosten eines der schöneren Häuser (deren Flair ist durch Zweck, Ausbau und Realität einer Einkaufsmeile ohnehin fraglich). Ein paar Bäume oder Pflanzinseln sind nichts gegen die wenigen Meter entfernten Gärten hinter der Häuserfront, in privater Hand genießen sie nur wenig Schutz. Insbesondere sollten die Tweten stärker einbezogen werden.		0	0	

Zusammenfassung der Kommentare zu den Einzelthemen (Bausteinen) auf www.consul.detmold-mitgestalten.de:

Identitätsstiftende Merkmale:

Datum	Kommentar	Antwort
05.07.2020	Adelheid Nadler: Sehr geehrte Damen und Herren, für "meine" Stadt wünsche ich mir ein einheitliches Erscheinungsbild.... entweder sollte die Beleuchtung, die Bänke etc. ein historisches Erscheinungsbild haben.... oder ein ganz modernes Gesicht bekommen. Für die Fußgängerzone wünsche ich mir einen stolperfreien und nicht so empfindlichen Belag.... es wäre schade, wenn die Steine nach kurzer Zeit unansehnlich aussähen.	Sergej Leitenberger: Vielen Dank für Ihre Anregungen. Haben Sie Beispiele, vielleicht aus anderen Städten, wie das Stadtmobiliar aus Ihrer Sicht aussehen könnte?
21.07.2020	Jakob Warlich: Sehr geehrte Damen und Herren, die Idee mit der Kompassrose gefällt mir persönlich gut. Diese könnte natürlich noch in Gestalt und Form der lippischen Rose ähneln. Überhaupt sollte die lippische Rose und das gelb-rot der lippischen Fahne mehr in das innerstädtische Bild eingearbeitet werden.	
21.07.2020	Jobst Begemann: Die Lange Strasse sollte eine eigene Radfahrer Spur erhalten, auf dem Radfahrer vor Fußgängern Vorrang haben. Die Spur sollte ganztägig für Radfahrer/Pedelec-Fahrer befahrbar sein.	04.10.2020 Frank Budde: Das kann ich nur unterstützen. In anderen Städten klappt ein Miteinander von Fußgängern und Radlern auch sehr gut – auch ohne gesonderte Radspuren. Als Beispiele können viele Städte in den Niederlanden oder auch zum Beispiel in Salzburg herangezogen werden. Trotz zum Teil viel engerer Straßen funktioniert die gemeinsame Nutzung sehr gut. Die neu eingerichteten Gastro-Flächen in der Exterstraße sind wunderschön geworden und sollten beibehalten werden. Die dadurch wegfallenden Parkplätze können dadurch kompensiert werden, in dem Fahrradfahren weiter gefördert und somit noch selbstverständlicher wird.
27.07.2020	Jürgen Kottmann: Die Lange Straße ist eine Fußgängerzone und sollte auch eine bleiben. Es sind schon jetzt genügend rücksichtslose Fahrradfahrer dort unterwegs, die die Fußgänger gefährden. Dieses sollte nicht noch gefördert werden. PS: Ich fahre selbst gern Rad	

09.09.2020	<p>Käthe: Guten Tag! Ich finde, dass es in der Innenstadt durchaus auch mal blühen könnte. Blumen sind nicht teuer und sind gut für Bienen. Auf dem Schlossplatz sind sie schön sichtbar. Der Aufwand dürfte nicht groß sein. Außerdem müssen Radfahrer berücksichtigt werden, es gibt zB zu wenig Fahrradständer. Mehr öffentliche und saubere Toiletten. Helle Beleuchtung und kein rutschiges Pflaster!</p>	
12.09.2020	<p>Anne: Mehr Grün würde der Langen Straße gut tun. Die Zeit, in der nur das Einkaufen allein „gereicht“ hat, sind vorbei, die “Shopping-Relax-Balance” hat sich verschoben. Wir wollen auch genießen, spielen, ausruhen. Die Atmosphäre wäre schön, wenn es mehr rauscht und blüht. ZB der Platz vor TK Maxx & Müller ist im Sommer sehr heiß und kahl, schade eigentlich! Büsche oder ein kleiner Brunnen würden das Ganze organischer und lebendiger machen.</p> <p>Was wir nicht brauchen: Betonkübel mit Stiefmütterchen. Also hier würde ich die Architektur-Studierenden fragen wollen, ob sie Design für Blumen- und Pflanz-Gefäße entwerfen könnten. Das könnte dann auch sehr modern sein, als Installation. Vielleicht auch temporär?</p> <p>Eine Art „Smalland“ für die Kleinen wäre auch ein Hit. Auch wenn es einen kleinen Eintritt kostet.</p> <p>Angebote, die nach Corona sehr gern wiederauftauchen können, sind die Tischkicker und das Klavier. Alles, was zum Mitmachen einlädt, ist toll!</p> <p>Eine Aufbewahrungsmöglichkeit für schwere Einkäufe wäre in der Weihnachtszeit noch super. Dann kann man noch ins Café gehen, bevor man nach Hause fährt.</p>	
10.09.2020	<p>Frank Budde: Identitätsstiftend sind insbesondere die historischen Gebäude der Langen Straße. Hier lassen sich die verschiedenen Entwicklungen gut ablesen: Obere Lange Straße mit Gebäuden des Historismus und einigen Perlen der Renaissance, mittlere Lange Straße und Marktplatz mit Fachwerk und klassizistischer Bebauung sowie untere Lange Straße mit barocker Schloßplatzumbauung. Gerade diese prägenden Gebäude sollten freigestellt und gut präsentiert werden. Also keine Stromkästen vor historischen Gebäuden. Gerade auch die wunderschöne Gitter-Tor-Anlage zum Schloßplatz könnte deutlich besser präsentiert werden. Das geometrische Raster der Pflasterung auf dem Markplatz verunklärt die ursprüngliche Straßenführung, passt meiner Ansicht nach nicht gut und verhindert eine einheitliche Gestaltung des gesamten Straßenzuges. Die Lange Straße sollte als durchgehender</p>	

	und einheitlich gestalteter Straßenzug erkennbar werden – vom Hornschen bis zum Lemgoer Tor.	
11.10.2020	Martin: ...die Idee mit den Spruchbändern am Straßenrand finde ich eigentlich ganz cool: Die muss man ja auch nicht auf Tweten begrenzen. Man könnte ganz allgemein relevante Punkte damit labeln und könnte ggf. sogar so weit gehen und die bekannten lippischen Worte/Mundarten wie z.B. "Pömpel, Tinnef, etc" an prägnanten Stellen ausstellen. Irgendwie ist diese Sprache ja auch Teil unserer Identität.	
21.10.2020	Corinna: Ich fände ein historisches Erscheinungsbild für die Fußgängerzone sehr schön. Es passt zu Detmold und dem geschichtlichen. Lampen im Stil vom Laternen (natürlich mit LED Birnen). Bänke komplett aus Holu und mit Rückenlehne. Dieses moderne wie beim Weihnachtsmarkt passt einfach nicht zu Detmold. Ich finde Detmold sollte wieder zu den Wurzeln zurück kehren.	
25.10.2020	Hans – Peter Wortmann: Liebe Verwaltung liebe Planer, als Gebürtiger und Anwohner der Langen Straße höre ich oft den Wunsch von behinderten Passanten " eine Begehung zur Synagoge oder Querung zur Externstr. sei nicht gegeben -bestehende Pflasterung nicht geeignet – Evtl besteht die Möglichkeit den Innenbereich mit aufzuwerten um ein passieren mit dem Rollator zu ermöglichen!!!	

Beleuchtung in der Fußgängerzone:

Datum	Kommentar	Antwort
01.10.2020	Christian Helbert: Ich bin definitiv für die Hängeseilvariante, einerseits wegen der deutlich verbesserten Lichteffektivität, dazu entsteht neuer Freiraum in der Fußgängerzone	
01.10.2020	Harald Kuhlmann: Ich bin derselben Meinung, optimale Lichtverteilung, geringste Einschränkungen auf dem Boden und zusätzliche Nutzbarkeit für beispielsweise Weihnachtsbeleuchtung ist eine zukunftsgerechte Lösung.	

02.10.2020	Sophia Wesner: Ich ebenfalls. Am wenigsten attraktiv erscheint mir die zweite Variante.	
07.10.2020	Marius Lüdemann: Wie sieht es bei den drei Modellen aus mit der Lichtstreuung? Das Licht sollte auch nur dahin leuchten, wo es auch gebraucht wird und nicht zum Beispiel nach oben, Stichwort Lichtverschmutzung. Variante A & B sehen so aus als ob sie das Licht in alle Richtung verteilen würden, nur bei Variante C ist zumindest ein Dach an der Lampe.	
13.10.2020	Tobias Metzger: Meiner Meinung nach ist die Seilvariante am Sinnvollsten. Das Licht wird am besten auf die Wegflächen verteilt. Keine Laternen Ästen mehr, die im Weg stehen oder mit Sinnfreien Aufklebern zugekleistert werden.	
22.10.2020	Henrik Hille: Mir gefällt 1 gar nicht. Kein freier Himmel. Macht gefühlt die Straße enger. Vom Aussehen fände ich 3 am besten. Würde sich so wie die jetzigen Laternen gut ins Straßenbild integrieren. Mit dem Aussehen von 2 müsste man sich sicherlich anfreunden, aber immer noch viel besser als den Himmel zu verhängen und auf jeden Fall sehr zukunftssträftig Richtung Smart City gedacht. Dieses Potenzial sollte man nicht unterschätzen! Meine persönliche, Rangfolge wäre also: 3, 2, 1.	
23.10.2020	Doris frie: Die Variante a bringt die meisten technischen Vorzüge mit und ist dabei relativ dezent, so dass sie das historische Stadtbild nicht beeinträchtigen würde.	
23.10.2020	Maik – Stefan Nolte: Auch für mich spielt die Lichtausnutzung und die Umweltverträglichkeit eine wichtige Rolle. Also moderne Technik die aber wartungsarm sein sollte, wenig Energie verbraucht aber in der Ersatzteilbeschaffung Gut sein sollte. Gerne regionale Hersteller! Ich kann mich auch gut mit der hängenden Variante anfreunden, würde mir aber wünschen das der Leuchtkörper nach außen hin ein historischeres Aussehen hätte! Vom Design nicht so modern! Historisch wäre natürlich die Standvariante ähnlich der in der Allee/Neustadt mit moderner Technik!	
23.10.2020	Wolf T: Hängeleuchten an Seilen, schrecklich! Das zieht Tauben an, die dann alles unentwegt mit Kot beschmutzen. Kann man in anderen Kommunen hervorragend beobachten. Insbesondere in Wandnähe, wo die Hausfassade massiv drunter leidet. Abgesehen	

	davon fügt sich das überhaupt nicht in das historische Stadtbild von Detmold ein. Letzteres gilt gleichermaßen für die Lichtstelen. Die sehen aus wie ein Mobilfunkmast.	
23.10.2020	Katrin Beutel: Variante C mach am meisten Sinn. Sie passt einerseits am ehesten in eine historische Altstadt. Variante B ist ... nicht schön. Variante C hat auch den Vorteil, dass es nur die Bereiche beleuchtet, die beleuchtet sein müssen und nicht auch die oberen, teils bewohnten, Stockwerke.	
23.10.2020	Ingrid Gerhards: Nr. 1 und 2 sind unmöglich, aber sowas von ,siehe oben!	
23.10.2020	Louise Westermann: Die Seilleuchten finde ich super! Die beiden anderen, sehr modernen Lösungen greifen mir viel zu sehr in das historische Stadtbild ein – außerdem wohne ich vor einer Straßenkeuchte und was da nachts ins Fenster reinstrahlt ist unzumutbar	
24.10.2020	Alexander W: Ganz klar die klassische Leuchte Variante C bitte!	
25.10.2020	G. v. P. Mir gefällt die Variante C am besten. Wir haben eine Stadt mit sehr vielen historischen Gebäuden. Meiner Meinung nach passt die Variante C hierzu am besten, da es sich um eine klassische Laternen-Form handelt, die zu einem historischen Stadtbild am besten passt. Das wird in Detmold teilweise leider zu wenig berücksichtigt.	
26.10.2020	Henke Rüdiger: Haben sich die Planer einmal die Beleuchtung in Lemgo, Mittelstraße angeschaut?? Hier keine Verschandelung durch Seilleuchten oder Leuchtstäbe. Rücksichtnahme auf die historischen Fassaden, unten Platz für Bäume und Bänke. Abends Anstrahlen sehenswerter Fassaden. Es lohnt sich, mal hinzufahren. Die Variante C könnte auch besser aussehen, wenn sie favorisiert würde (bei all den Nachteilen).	

Baumarten

Datum	Kommentar	Antwort
21.10.2020	Corinna Eickhoff: Ich fände Ahorn eine sehr schöne Idee da diese im Herbst, die Fußgängerzone zusätzlich mit schöner roten Farbe erstrahlen lässt.	
23.10.2020	Maik – Stefan Nolte: Mit der Baumauswahl der Stadt kann ich mich anfreunden! Wichtig ist Langlebigkeit und das auf Dauer auch Schatten dadurch entsteht! Zusätzlich würde ich mir aber auch andere Pflanzen in Beeten oder Gefäßen wünschen die dauerhaft und auch wechselnd der Jahreszeit sein sollten! Ist natürlich Pflege und Kostenintensiver aber es bringt viele Vorteile! Vielleicht könnte der Bürger sich an der Pflege beteiligen!	
23.10.2020	Pauline: Die Baumart ist uns nicht so wichtig. Wichtig ist die Anzahl (viieele) und die Natürlichkeit der Bäume, eventuell auch eine gewisse Diversität. Ein einladendes Blätterdach und ein paar verschiedene Sorten wären doch nett.	

Sitzmöbel:

Datum	Kommentar	Antwort
19.10.2020	Wortmann: Moderne Sitzflächen pflegeleicht gegen Graffiti eventuell Edelstahl oder ebene Sockel Paneele aus Naturholz Aufstellung möglichst ohne Behinderung zur Belebung der noch ansässigen Geschäfte	
23.10.2020	Doris Frie: Die bisher schon vorhandenen bänke sind bequem und optisch ansprechend- sie sollten weiter eingesetzt und ergänzt werden	
23.10.2020	Maik Stefan Nolte: Sitzmöbel in der Fußgängerzone sind sehr wichtig! Fördern auch das Miteinander und die Kommunikation! Passende Müllbehälter dazu und mit Verbindung von Pflanzen! Hier wünsche ich mir Langlebigkeit und Pflegeleichtigkeit und Robustheit mit ein bisschen historischem Design mit Holz! Bitte nicht zu modern! Unsere Innenstadt sollte viel attraktiver werden um die Menschen auch von Außerhalb zu bewegen uns	

	zu besuchen! Da sollte auch ein bisschen die Geschichte der Stadt eine Rolle spielen und es sollte zum Ausdruck bringen das wir eine Residenzstadt sind!	
23.10.2020	Pauline: Schlichte zeitlose Sitzmöbel mit viel Bepflanzung daneben, so dass eine Gemütlichkeit entsteht und man nicht das Gefühl hat "im Gang" zu sitzen.	
27.10.2020	Hans Ludwig: Die seit einigen Jahren aufgestellten Bänke aus Stahl und Holz sind formschön und gut zu „besitzen“. Ja, das Holz muss gepflegt werden, dann ist das so! Hier werden sich Lösungen finden lassen, z.B. Bankpatenschaften. Holz gehört zu Detmold! Mehr davon, bitte.	

Wasserspiel und Spielgeräte:

Datum	Kommentar	Antwort
23.10.2020	Maik – Stefan Nolte: Wasser und Wasserspiele sollten eh aus meiner Sicht eine wichtigere Rolle in der Innenstadt haben! Gerne bewegt und nicht nur stehend! Dazu hätte ich viele Ideen! In der Fußgängerzone könnte man einen Wasserlauf in der Mitte anlegen der auch spielerische Bereiche hat und mit zwei/drei Tafeln an die mal fahrende Straßenbahn in Detmold erinnert!	
27.10.2020	Hans Ludwig: Bitte keine „Wasserspiele“ der „üblen“ Art, die Passanten benetzen können (z. B. Geysire wie in B.S.)! Bitte auch keine begehbaren Brunnenflächen, denn deren Oberfläche wird schnell rutschig. Das vorhandene Windspiel ist m. E. kein Wasserspiel. Eigentlich braucht die Lange Straße kein Wasserspiel, weil sie zu schmal ist.	

Zusammenfassung der Meldungen von Bürger*innen- per Mail, oder Telefon und auf der Online-Beteiligungsplattform der Stadt CONSUL.Detmold

Baumauswahl

Consul:	Abstimmung Consul	Abstimmung und offene Antworten		Offene Antworten Consul			
		8	36				
Blumenesche 'Obelisk'	15	4	19	Da die Blumenesche zusätzlich ein enormer Insektenmagnet ist, sollte die Wahl eigentlich klar sein!! + 3	Die Blumenesche ist sehr schön und lichtdurchlässiger als die anderen. + 2	Blumenesche, da wetterresistent, lichtdurchlässig und insektenfreundlich + 1	Ich bin ebenfalls für die Blumenesche. Sie macht einen angenehmen Halbschatten, hat schöne Blätter und Blüten, die als Insektennahrung in der Stadt wichtig sind, und sie wird dann zeitweise die Stadt mit einem schönen Duft erfüllen.
Feld-Ahorn 'Fastigiata'	3	2	5	Lebendiger farbkraftiger Baum	Heimisches Laubgehölze, Rückzugsort für Insekten etc, schöne Herbstfärbung		
Hopfenbuche	10	2	12	Hopfenbuche	Ich bin für die Hopfenbuche.		

Sonstiges/ Nicht zuzuordnen		2		Geeignet sind kleine langsam wachsende Bäume -eventuell im Winter illuminieren oder in Kübeln mit Pflanzen bei der Aufstellung variabel.	Als Schattenspender sind sie [siehe vorherigen Kommentar] aber leider nicht geeignet...und das ist in unseren Zeiten der heißen Rekordsommer doch ein sehr wichtiges Kriterium bei der Auswahl!		
-----------------------------------	--	---	--	--	--	--	--

Leuchtauswahl

Consul:	Abstimmung Consul	Abstimmung und offene Antworten		Offene Antworten Consul		
	17	7	24			
Hängeleuchten	8	3	11	Hängeleuchten ;-)	Aus den drei zur Wahl gestellten Möglichkeiten passen Hängeleuchten meiner Meinung nach am besten zum Stadtbild.	Persönlich empfinde ich Hängeleuchten oder noch besser an Gebäuden befestigte Leuchten interessant Straße erscheint großzügiger keine Behinderung Lieferverkehr sowie eigene Beladungen.

Mastleuchten	7	1	8	<p>Ich bin für die Mastleuchten, da sie am wenigsten Licht an den Himmel abgeben. Wir haben ohnehin genug "Lichtverschmutzung" auf diesem Planeten und zum Vogelschutz und um den Sternenhimmel überhaupt noch sehen zu können, sollten wir so wenig Licht wie möglich als Streulicht in den Himmel entlassen. Außerdem glaube ich, dass sie zum Stadtbild passen und eine angenehme Lichtstimmung verbreiten werden.</p>		
--------------	---	---	---	---	--	--

Lichtstelen	2	1	3	Die Lichtstelen sehen modern aus, sind zukunftssicher und beleuchten die historische Altstadt ohne diese zu "verschandeln". Die Hängeleuchten würden mich überzeugen, wenn Sie an den Häusern befestigt werden, aber Masten vor den historischen Häusern verschandeln die Aussicht auf die Häuser.		
Sonstiges/ Nicht zuzuordnen		2	2	Gestalterisch und praktisch eine gute Lösung	Mir gefällt eine Kombination aus Hängeleuchten und Stelen!	

Bänke

Consul:	Abstimmung Consul	Abstimmung und offene Antworten		Offene Antworten Consul		
	30	9	39			
Bänke mit Holzauflagen quer zur Sitzrichtung	19	3	22	Wenn investiert wird, dann in etwas, wo zum einen eine gute Sitzqualität erreicht wird (nicht Metall) und zum anderen auch vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten gegeben sind. Die Bänke mit Holzauflagen quer zur Sitzrichtung erfüllen diese Bedingungen und sehen nebenbei auch modern und schön aus. + 2	Ich habe mich für die zweite Holzbank entschieden, da sie sehr bequem aussehen. Jedoch ist es mir gar nicht so wichtig, welche Bänke es am Ende werden. Wichtig ist, dass es mehr werden und schöner angelegt als momentan... + 1	Ich möchte mich meiner Vorredner/in "Hemanti" zustimmen. Es sollten mehr Bänke in die Innenstadt kommen. Die Bestandsbänke sollten aufgearbeitet und mit zusätzlichen Bänken ergänzt werden. Dafür würde sich das zweite, vorgeschlagene Modell sehr gut eignen. Optisch passen sie sich sehr gut an die Bestandsbänke an. Da dort meiner Meinung nach mehrere Möglichkeiten zur persönlichen Aneignung des Nutzers ermöglicht werden.
Bänke mit Holzauflage längs zur Sitzrichtung (aktuell)	9	3	12	Jetzige Bänke sind super. Können gerne noch mehr werden. :) + 2	Gerne die bisherigen Bänke. Gerne mehr davon, evtl. auch in Gruppen, wo das möglich ist.	Bänke mit Holz längs zur Sitzrichtung - sie sind doch schon sehr schön anzusehen ;-)

Metallbänke	2		2			
Sonstiges/ Nicht zuzuordnen		3	3	Zeitgemäß + 1	Sehen gut aus und scheinen stabil zu sein	Metall -oder oder evtl. auch reine Granitsitzflächen pflege - und witterungsneutral - Naturholz ideal - jedoch nach kurzer Zeit nicht mehr einladend.

Spielvarianten

Consul:	Abstimmung Consul	Abstimmung und offene Antworten		Offene Antworten Consul			
	17		17				
Balancieren (11)	11	1	12	Balancieren ;-)			
Hüpfen (4)	4		4				
Wippen (2)	2	1	3	Kinder sind oft in kleinen Gruppen Spielecken eventuell angrenze Flächen Pastorengarten Schlossplatz Innenhof Synagoge ansonsten Wippen -ruhiger-			

<p>sonstiges (bitte beschreiben!): (4)</p>	4	5	9	<p>verschiedene "Spiel Stationen", die unterschiedliche Fähigkeiten fördern, wären klasse. In jedem Fall sollten sie robust sein. Nicht nur wegen den Kleinen, sondern viel mehr vor Vandalismus...</p>	<p>Ich schließe mich Sven an. Es sollte außerdem darauf geachtet werden, dass die Spielgeräte nicht nur von „großen“ Kindern genutzt werden können, sondern auch den Kleinen die Möglichkeit bieten, sie in irgendeiner Art zu bespielen!</p>	<p>Bunte Klettertürme, verkleidet wie kleine Hochhäuser, mit Röhrenrutschen und verschiedenen Hindernissen in Anlehnung an Kletterpark. Das fördert das Miteinander-spielen, statt auf die Eltern fixiert alleine spielen. Die Kinder können unter sich auf den verschiedenen Ebenen des Turms sein und lernen selbstständig im sozialen Hinblick mit den anderen Kindern zurecht zu kommen, Freunde zu finden etc.</p>	<p>Ich finde das Geräte/ Elemente installiert werden sollten, die für mehrere Zielgruppen interessant sind. Etwa einen Parcours zur Sinneswahrnehmung. Mehrere Standpunkte/Teilabschnitte entlang der Langen Straße würden den Straßenverbund fördern.</p>	<p>Fitness-Parcours. Robust ist ein gutes Stichwort und auch sonst stimme ich Sven zu.</p>
--	---	---	---	---	---	---	--	--

Wasserelemente

Consul:	Abstimmung Consul	Abstimmung und offene Antworten		Offene Antworten Consul				
	20		20					
ruhiges Wasser (stehend) (1)	1	1	2	Die Innenstadt sollte vor allem durch die Menschen vor Ort leben. Das Wasser sollte daher nicht zu laut sein oder sonst ablenken.				
lebendiges Wasser (sprudelnd, fließend) (9)	9	1	10	Bespielbar, schattig und natürlich. Fließend wäre da auf jeden Fall die schönste Variante				

<p>beispielbares Wasser (10)</p>	10	5	15	<p>Ich finde, dass es Anteile von lebendigen und beispielbaren Wassers geben sollte. Der Schlossgraben als ruhiges Wasser ist meiner Meinung nach ausreichend.</p>	<p>auf jeden Fall beispielbar, leider aber auch robust aufgrund immer wieder auftretenden Vandalismus</p>	<p>Bespielbar auf jeden Fall!!! Aber extra robust, also dann wohl aus Stahl oder so sollte es nicht sein. Vandalismus kann überall auftreten. Lieber Kameraüberwachung oder ab 21 Uhr abschließbar. Wieso sollen denn die Kinder die Probleme der Gesellschaft ausbaden?! Deshalb bitte keine Einschränkung bei der Gestaltung.</p>	<p>beispielbar ist immer gut; ruhig sieht immer schnell unschön und dreckig aus (siehe Marktplatz und drehende Halbkugeln)</p>	<p>Wasserfontänen, auch „schiefe“, wären km Sommer sehr angenehm! Gestaltet man den Untergrund entsprechend, wären die Flächen im Winter einfach begeh- oder befahrbar, sodass zusätzliche Flächen genutzt werden könnten!</p>
<p>Sonstiges (bitte beschreiben): (2)</p>	2	2	4	<p>Ich fände eine Kombination aus fließendem Wasser mit einem Bereich in dem Kinder spielen können sehr schön. Herford hat hier etwas ganz tolles in der Innenstadt gebaut (Linnenbauerplatz)</p>	<p>Ich stelle mir kleinere Wasserfontänen in Reihe oder Spalier im Pflaster ebenerdig installiert vor, durch die Kinder hindurchlaufen können. Das wäre im</p>			

			<p>mit einer breiten, flachen Wasserfläche, die in einem Spielplatz mündet. Wird in der Detmolder Innenstadt schwer, aber die Idee ist schön und vielleicht kann man aus den Fehlern in Herford lernen (Holz bereits verrottet).</p> <p>Im Sommer sind auch Wasserspiele in Form von Fontänen ein Spaß für Groß und Klein. Zudem sind diese leicht zu pflegen.</p>	<p>Sommer eine angenehme Erfrischung und es würde gestalterisch gut aussehen und könnte am Abend schön beleuchtet werden. Ein Element mit bewegtem Wasser, ein schönes Element, was beispielbar ist.</p>			
--	--	--	--	--	--	--	--

Stimmen zur Neugestaltung der Langen Straße

die ehemalige Straßenbahnlinie soll erkennbar gemacht werden
die Radfahrer fahren zu schnell
es fahren zu viele Autos in die Fußgängerzone - Poller?
Als Anwohner sowie als Gebürtiger der Langestr. höre ich oft den Wunsch von Behinderten Personen insbesondere mit dem Rollator, „ es sei keine Möglichkeit gegeben Begehung zur Synagoge oder eine Querung zur Externstr. “
Im Zuge der Neugestaltung der Langenstr. sollte man den schönen historischen Innenbereich des [des Synagogengartens] mit einbeziehen, es ergibt sich somit eine schöne Ruhezone.
Beleuchtung: Die im LZ-Artikel u.a. abgebildete linke obere Hängelampe mit dem Glas finde ich sehr modern und schick und doch irgendwie harmonisch zum Stadtbild passend.
Bänke: ... als Blickfang interessant designte Bänke in pflegeleichtem, farblich unterschiedlichem Kunst-Stoff-Material vorstellen, auf denen man allerdings auch bequem sitzen können muss. Da hätten wir ja auch die Fachhochschule als Ideen-Geber vor Ort.
Pflaster: Das Straßenpflaster sollte auf jeden Fall ein weiterer Blickfang sein, z.B. besonders geformte Steine, leicht farbig, mit etwas Glas dazwischen (Symbiose zu den Lampen),
Identitätsstiftende Merkmale: vielleicht verteilt die Wappen der einzelnen Kreisstädte eingefügt (auch hier evtl. mit deren Beteiligung).
Sonstiges zur Langen Straße: Und dann hier und da Blumenkübel mit interessanten pflegeleichten winterfesten Dauerpflanzen verteilt, die Gärtner haben da sicherlich tolle Ideen
1. Lampen: ich würde mich für die Hängeleuchten entscheiden, weil sie a) keinen Platz auf der Gehfläche beanspruchen und b) vor der Zerstörungswut besser geschützt sind.

Zusätzliche Befestigungsmöglichkeiten für Fahrräder wären wichtig, da die Laternenpfähle dafür dann ja wegfallen würden.
2. Fließendes Wasser, mit Holzbänken, damit kleinere Kinder an ihnen spielen können und die Eltern sie entspannt beaufsichtigen können.
3. Turn- bzw. Klettergeräte mit weichem Boden für die Größeren. Beispiel: Schulhof der Gesamtschule. Dort beschäftigen sich meine Schüler (GHS, Klasse 8) gern zwischendurch.
1.) die bevorzugten Lampentypen, sollen die "Hängeleuchten" sein. So, wie es auf dem Bild aussieht und wie es in Wirklichkeit auch sein wird, hängen die Lampen so hoch, dass sie sicherlich in die Wohnungen der unteren Etagen leuchten werden. Dass muss wenn, bedacht werden!! Die Blumenkörbe, die im Sommer an den Laternen im Schlosspark hingen, (und eine sehr positive Resonanz erhielten) sollten wohl auch in die Innenstadt übertragen werden, zur Verschönerung des Stadtbildes der Residenz. Da die bisherigen Laternen in der Innenstadt wohl nicht standfest genug waren/sind, wollte man bei dem Neukauf der Laternen darauf Rücksicht nehmen. Es gebietet sich daher die "Mastleuchten" zu erwerben, da sie für ALLES geeignet sind. (Der Hinweis, lt. LZ, dass mehr Freiraum für die Markttag da wäre, bei den Hängeleuchten, ist lächerlich, da gen Hornsches Tor kein Markttreiben ist!)
2.) Das "große Problem" in Detmold sind immer die Bäume. Wie ich es verstehe u. die Planzeichnungen lese, sollen die bisherigen Bäume entfernt und neue Bäume gepflanzt werden. Es sollten die bisherigen Bäume unbedingt bleiben, mehr als gezeichnet wurden sollten gepflanzt werden, denn in dieser LANGEN Straße steht im Sommer so sehr die Hitze, dass man den Schatten der Bäume, der Markisen und der großen Sonnenschirme sucht, wenn es möglich ist oder geht gar nicht in die Stadt oder fährt woanders hin zum Einkaufen.
3.) Die Wünsche einiger Bürger, lt. LZ wohl auch in Wirklichkeit auf Ihrer Internet-Seite, dass -Spielgeräte für alle Altersgruppen, ein "Parcours zur Sinneswahrnehmung" und Wasserspiele eingebracht werden sollen, kann ich nur sagen: Leute: AUGEN AUF !!! Sinneswahrnehmungen kann man vom Bruchberg bis zum Willi-Brandt-Platz entlang der Ameide. Wenn die Leute es sich wieder ins Gedächtnis rufen würden, gemäß ihren Wünschen zum Kaiser-Wilhelm-Platz, da wird ein riesiges Wasserspiel mit ca. 18 m Durchmesser gebaut. So weit entfernt ist der Platz auch nicht u. ein erneutes Sponsoring gibt es nicht.
4.) die Sitzbänke sollten, den bisherigen angepasst werden. Der die Idee mit den metallenen Sitzbänke hatte, hatte bei dem Vorschlag wohl ein -Black out-, denn: bei Hitze könnte man vielleicht ein Würstchen braten und im Winter bleibt die Pizza länger kalt, falls der Einkauf länger dauert. Bei dem bisherigen Anblick der Holzbänke ist ein harmonisches Bild, neben den Bäumen zu erkennen. Metallbänke in der historischen Innenstadt ist ein - geht überhaupt nicht- !! Frau Ehren, ich hoffe, daß meine Hinweise Gehör finden und wirklich - den gesunden Menschenverstand - einfließen lassen.
hätte gern die Bäume und Laternen irgendwo zum ansehen/anfassen. Nur Fotos sind der Dame nicht genug. Sie hatte die Idee, die Bäume und Laternen in ein Schaufenster zu stellen. Ich hatte sie auf die Testbäume in der Langen Straße aufmerksam gemacht.
Mastleuchten, diese sind gemütlich, nach oben zum Insektenschutz abgeschirmt und man kann die schönen Blumenkörbe, die es im Schlossgarten gibt befestigen.
Ich stimme für Variante 2. (quer zur Sitzrichtung)